



# Niederschrift

über die Sitzung

des Ausschusses für Frauenfragen

am 16.09.2014

## Anwesend

### **- Vorsitz**

Ebling, Michael

### **- Verwaltung**

Rausch, Christian

### **- Mitglieder**

Bub, Kerstin

Canpolat, Nurhayat (Vertretung für Christine Zimmer)

Egler, Nora

Gotthardt-Brauer, Nicole (Vertretung für Caroline Blume)

Hingst, Waltraud

Lauzi, Myriam

Leidinger-Stenner, Heike

Littig, Sabine

Trautwein, Karin

Wellstein, Ute

Weyer, Christa

### **- Vertretung von Verbänden und Institutionen**

Ellrich, Christine

Hungershausen, Regine

Jochmann, Eva

Schenke, Heidi

Schäfer, Ursula

Strohe, Inge

Wilwerding, Monika

### **- Verwaltung**

Neher, Christine

Trojanowski, Martina

Weickart, Eva

## Entschuldigt fehlen

### **- Mitglieder**

Abada, Marika

Hefner, Gudrun

Henningson, Kristina

**- Vertretung von Verbänden und Institutionen**

Ahrens, Helga

Hamann, Ursula

Hilgefort, Gisela Dr.

Hufen, Gabriele

Merkt, Sabrina

Oepen, Helga

## Tagessordnung

### a) öffentlich

1. Konstituierung des Ausschusses für Frauenfragen und Verpflichtung von Mitgliedern
2. Entscheidung über die öffentliche Behandlung der Punkte 3 bis 9
3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 25.02.2014
4. Informationsschrift »Der Ausschuss für Frauenfragen des Mainzer Stadtrates seit 1994«
5. Repräsentanz von Frauen nach der Kommunalwahl 2014
6. Information zur Veröffentlichung »Vergessene Frauen«
7. Vorbereitungen zum Gleichstellungsaktionsplan 2015
8. Überprüfung 2012 zu den Frauenförderplänen der Stadtverwaltung und der Eigenbetriebe
9. Mitteilungen

Der Vorsitzende eröffnet um 16.35 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht geltend gemacht.

Sodann erfolgt der Eintritt in die Tagesordnung.

## **öffentlich**

### **Punkt 1**            **Konstituierung des Ausschusses für Frauenfragen und Verpflichtung von Mitgliedern nach § 46 i. V. m. § 30 Abs. 2 GemO**

Im Anschluss an die Begrüßung leitet der Vorsitzende zur Konstituierung des Ausschusses für Frauenfragen über und verpflichtet unter Verweis auf § 46 i.V.m. § 30 Abs. 2 GemO per Handschlag die nicht dem Stadtrat angehörenden ordentlichen Mitglieder Heike Leidinger-Stenner und Kerstin Bub sowie alle anwesenden beratenden Mitglieder.

### **Punkt 2**            **Entscheidung über die öffentliche Behandlung der Punkte 3 bis 9**

Die Mitglieder des Ausschusses stimmen der öffentlichen Behandlung der Tagesordnungspunkte 3 bis 9 zu.

### **Punkt 3**            **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 25.02.2014**

Die Ausschussmitglieder genehmigen die Niederschrift über die Sitzung des 25.02.2014.

### **Punkt 4**            **Informationsschrift »Der Ausschuss für Frauenfragen des Mainzer Stadtrates seit 1994«. Entstehung und Entwicklung. Eine Übersicht. Vorlage: 1001/2014**

Der Vorsitzende weist auf die Informationsschrift "Der Ausschuss für Frauenfragen des Mainzer Stadtrates seit 1994" hin und gibt dann das Wort weiter an die Leiterin des Frauenbüros, Frau Weickart, die kurz über den Inhalt der Broschüre informiert. Ziel der Veröffentlichung ist

es, insbesondere die neuen Mitglieder über die personelle Besetzung des Gremiums und die dort behandelten Themen seit 1994 bis in die Gegenwart zu informieren.

**Punkt 5**                    **Repräsentanz von Frauen nach der Kommunalwahl 2014. Kurzbilanz zu den Ergebnissen der Wahlen und der Gremienbesetzungen.**  
**Vorlage: 1003/2014**

Der Oberbürgermeister stellt die Informationsschrift “Repräsentanz von Frauen nach der Kommunalwahl 2014. Kurzbilanz zu den Ergebnissen der Wahlen und der Gremienbesetzungen“ vor. Er erläutert, dass die gesetzlich vorgeschriebene statistische Auswertung zur Repräsentanz von Frauen nach der Kommunalwahl vom Statistischen Landesamt erst zu einem deutlich späteren Termin erscheinen wird. Das Frauenbüro habe daher eine Bilanz für Mainz erstellt und ergänzend die Frauenrepräsentanz in den den städtischen Gremien ausgewertet. Auch wenn die Statistik immer nur eine Momentaufnahme darstellen könne, sei der für die Mainzer Gremien ermittelte Frauenanteil von derzeit 40 % im landesweiten Vergleich erfreulich hoch.

Frau Hingst stellt die Frage, warum die Statistik keine Angaben zu zwei Wahlvorschlägen enthalte, die bei denen es sich um Personen gehandelt habe, die sich weder der Kategorie des weiblichen noch der des männlichen Geschlechts zuordnen wollten. Stattdessen sei nur nach männlichen und weiblichen Wahlvorschlägen differenziert werde. Frau Weickart erklärt hierzu, dass die Informationsschrift des Frauenbüros auf der Grundlage der Angaben des Mainzer Amtsblatts erstellt worden sei.

Im Anschluss bittet Frau Wilwerding um Auskunft darüber, ob die beratenden Mitglieder des Ausschusses StellvertreterInnen benennen könnten. Dies wird vom Vorsitzenden bejaht.

Der Ausschuss nimmt die Kurzbilanz zur Kenntnis.

**Punkt 6**                    **Information zur Veröffentlichung »Vergessene Frauen. Leitfaden zur Benennung von Mainzer Straßen und Plätzen nach weiblichen Persönlichkeiten«**  
**Vorlage: 1002/2014**

Der Oberbürgermeister präsentiert die Neuauflage der Veröffentlichung “Vergessene Frauen. Leitfaden zur Benennung von Mainzer Straßen und Plätzen nach weiblichen Persönlichkeiten.“ Die Broschüre geht auf eine 1994 von Frauenausschuss und Kulturausschuss ausgesprochene Empfehlung zurück, wonach Mainzer Straßen und Plätze, die Personennamen erhalten sollen, zur Hälfte nach Frauen benannt werden sollten. Um dieser nur kaum umgesetzten Empfehlung weiterhin Nachdruck zu verleihen, gibt das Frauenbüro in regelmäßigen Abständen eine Liste mit ehrungswürdigen Frauen heraus, um Anregungen für künftige Benennungen zu liefern. Da die Mainzer Ortsbeiräte bei Straßenbenennungen vorschlagberechtigt sind, wurde die aktuelle Broschüre zu Beginn der neuen Wahlperiode auch allen Ortsbeiräten zugeleitet.

**Punkt 7**                    **Vorbereitungen zum Gleichstellungsaktionsplan 2015**  
**Hier: Festlegung des Verfahrens**

Der Vorsitzende erinnert an den in der letzten Wahlperiode im Frauenausschuss und im Stadtrat gefassten Beschluss, einen neuen Gleichstellungsaktionsplan auf Grundlage der Europäischen Charta zur Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene zu erstellen. Wie bei der Erarbeitung des ersten Gleichstellungsaktionsplans soll auch diesmal wieder der Frauenausschuss eine wichtige Rolle bei der Aufstellung des neuen Plans einnehmen und an der Formulierung von Inhalten, Zielen und Handlungsfeldern mitwirken. Als Termin hierfür soll die nächste planmäßige Sitzung des Ausschusses am 13. November 2014 genutzt werden. Frau Weickart erklärt, dass ein moderierter Workshop vorgesehen sei und stellt mündlich den geplanten Ablauf der Veranstaltung vor. Frau Wellsteins Frage, ob die Mitglieder Unterlagen zur Vorbereitung des Termins erhalten könnten, beantwortet Frau Weickart mit der Information, dass die Charta zur Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene sowie der Umsetzungsbericht zum 1. Mainzer Gleichstellungsaktionsplan vorab zur Verfügung gestellt werden sollten. Auf die Frage von Frau Hingst, ob eine Liste mit relevanten Links zu dem Thema geliefert werden könne, erklärt Frau Weickart, dass das Frauenbüro im Vorfeld weiteres entsprechendes Informationsmaterial bereitstellen werde.

**Punkt 8**                    **Überprüfung 2012 zu den Frauenförderplänen der Stadtverwaltung und der Eigenbetriebe**  
**Bericht: Hauptamt**  
**Vorlage: 1112/2014**

Der Oberbürgermeister teilt mit, dass die Überprüfung 2012 zu den Frauenförderplänen der Stadtverwaltung und den Eigenbetrieben vorliege. Er gibt einen kurzen Überblick über die im Einführungsteil des Berichts getroffenen Aussagen und statistischen Angaben zur Repräsentanz der Frauen in den unterschiedlichen Statusgruppen und Gehalts- bzw. Besoldungsstufen. Auf Frau Gotthardt-Brauers Nachfrage, warum der Zeitraum bis zur Erstellung der Berichtsüberprüfung mehr als eineinhalb Jahre in Anspruch genommen habe, erwidert der Vorsitzende, dass für die Erhebung der Daten einige Zeit benötigt werde und die Verwaltung aufgrund vielfältiger Belastungen nicht frühzeitiger liefern konnte. Es schließen sich keine weiteren Fragen oder Kommentierungen aus dem Ausschuss an. Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Überprüfung 2012 zu den Frauenförderplänen der Stadtverwaltung und den Eigenbetrieben zur Kenntnis.

**Punkt 9**            **Mitteilungen**

Zum Tagesordnungspunkt „Mitteilungen“ macht der Oberbürgermeister auf zwei Veranstaltungen aufmerksam, die in den nächsten Tagen stattfinden werden:

1. **Veranstaltung „Die Stimme der Frau“ am 21.09.2014** in der Neuen Synagoge Mainz als Beitrag zum Europäischen Tag der jüdischen Kultur. Das Frauenbüro ist Kooperationspartnerin der Veranstaltung.
2. **Vortrag „Gender Budgeting“ im Finanzausschuss am 23.09.2014**, 17 Uhr, im Ratsaal des Mainzer Rathauses.

Die Gender Budgeting-Expertin Renée Parlar, stellt das Konzept der geschlechtergerechten Haushaltsaufstellung und –steuerung am Beispiel der Landeshauptstadt München vor.

Zu diesem Tagesordnungspunkt der Ausschusssitzung sind die Mitglieder des Frauenausschusses bereits eingeladen worden.

**Ende der Sitzung: 17:12 Uhr**

.....  
**Vorsitz**

.....  
**Schriftführung**